

das Bundeskleingartengesetz (S. 114) oder das Milch- oder Margarinegesetz (S. 127).

Teil drei enthält den interessanten Abschnitt der Abhandlungen über das Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG). Hier sind alle bisher in der FamRZ erschienenen Abhandlungen über das neue Gesetz und verschiedene Aspekte enthalten, aber auch einige Artikel, die offenbar noch nicht Eingang in eine laufende Veröffentlichung der FamRZ gefunden haben. Prof. Schwab macht den Anfang mit „Eingetragene Lebenspartnerschaft. Ein Überblick“ (S. 145 f.)

Büttner beschäftigt sich mit dem „Unterhaltsrecht der eingetragenen Lebenspartnerschaft“ (S. 221 f.). Er hat zu Recht festgestellt, dass das LPartG beim Getrenntlebensunterhalt durch unklare Verweisungsvorschriften den Begriff Unbilligkeit ungleich stark ausgestaltet. Es wäre widersprüchlich, die Versagung des stärkeren Anspruchs während noch bestehender Partnerschaft an geringere Voraussetzungen zu knüpfen als die Versagung des schwächeren nachpartnerschaftlichen Anspruchs auf Unterhalt.

Direkt zwei Artikel beschäftigen sich mit Erbrechtsfragen, die von Eue und Dickhut-Harrach (S. 242 ff. u. S. 248 ff.). Löhnig beschäftigt sich mit Veränderungen im Recht der Wohnraummiete durch das LPartG (S. 301 f.).

„Endpartnerung“, nennt Kaiser die Aufhebung der eingetragenen Lebenspartnerschaft gleichgeschlechtlicher Partner (S. 279 ff). Henrich behandelt schließlich kollisionsrechtliche Fragen der eingetragenen Lebenspartnerschaft (S. 313) und Jakob „Die eingetragene Lebenspartnerschaft im Europarecht“ (S. 336 f.).

Durch die verschiedenen Aufsätze werden sämtliche Aspekte des neuen Rechtsinstituts „eingetragene Lebenspartnerschaft“ erörtert und dargestellt.

Auffällig ist, dass ein Literaturverzeichnis fehlt, obwohl mehrere Bücher (wie Meyer/Mittelstädt, Das Lebenspartnerschaftsgesetz, Bundesanzeigerverlag, und Muscheler, Das Recht der eingetragenen Lebenspartnerschaft, Schmidt Verlag) seit 2001 auf dem Markt sind und zahlreiche Artikel zu dem LPartG in verschiedenen Fachzeitschriften erschienen sind.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es sich bei diesem von Schwab herausgegebenen Buch um eine umfassende, alle wesentlichen Probleme des neuen Gesetzes berührende Darstellung des LPartG handelt, die in der Bibliothek des Praktikers, ob Richter oder Anwalt, nicht fehlen darf.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht  
Klaus Schnitzler, Euskirchen

## Bücher zum Familien- und Erbrecht

Baer/Schweikert, Das neue Gewaltschutzrecht 2002, 200 Seiten, 24,90 EUR, Nomos Verlag (erscheint Oktober 2002)  
Bergmann/Jopt/Rexilius, Lösungsorientierte Arbeit im Familienrecht, 2002, 304 Seiten, 38 EUR, Bundesanzeiger Verlag

Bürger/Bosch/Heuschmid, AnwaltFormulare Familienrecht, 2. Aufl. 2002, mit CD-ROM, 692 Seiten, 88 EUR (Subskriptionspreis bis 31.12. 2002), danach 98 EUR, Deutscher Anwaltverlag

Burandt (Hrsg.), Beck'sches Mandatshandbuch, Erbrechtliche Unternehmensnachfolge, 2002, 450 Seiten, 65 EUR, Verlag C. H. Beck

Diez/Krabbe/Thomsen, Familien-Mediation und Kinder, 2002, 244 Seiten, 34 EUR, Bundesanzeiger Verlag

Fromm/Vogt, Richtig schenken und vererben, dtv-Band 5614, 5. Aufl. 2002, 281 Seiten, 8 EUR, Verlag C. H. Beck

Handbuch der Justiz 2002, 26. Jg., 750 Seiten, 81 EUR, Verlag R. v. Decker

Schnitzler (Hrsg.), Münchener Anwaltshandbuch, 2002, 1518 Seiten, 112 EUR, Verlag C. H. Beck

## In der nächsten Ausgabe

Niepmann: Aktuelle Probleme des ehelichen Vermögensrechts

Meder: Interessenkollision im Familien- (und Erb)recht

Bienwald: Wie wird man einen Betreuer u. ä. Interessenvertreter wieder los

Gounalakis/Rhode: Der virtuelle Rosenkrieg – Persönlichkeitsverletzungen im Internet und ihre familienrechtlichen Implikationen

Häußermann: Privilegierte Volljährige – sperrige Zwitter des Unterhaltsrechts

Knittel: Das Kinderrechteverbesserungsgesetz

## Veranstaltungen

**Herbsttagung und Mitgliederversammlung der ARGE Familien- und Erbrecht**

21.–23. 11. 2002, Würzburg

**Thema:** Der Sachverständige im Familien- und Erbrecht

Der Teilnehmerbetrag für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht beträgt 200 EUR, für Mitglieder des Forums Junge Anwaltschaft 128 EUR, für Nicht-Mitglieder 348 EUR. Die Kosten für das Rahmenprogramm sind nicht im Teilnehmerbetrag enthalten.

**Tagungshotel:** Maritim Hotel Würzburg

Im Maritim Hotel wurde ein Zimmerkontingent für die Teilnehmer der Tagung eingerichtet. Die Tagungsteilnehmer können die Zimmer direkt im Hotel unter dem Stichwort „AG Familien- und Erbrecht“, Tel: 09 31/3 05 30, Fax: 09 31/3 05 39 00 bis 10. 11. 2002 abrufen. Einzelzimmer: 104 EUR; Doppelzimmer: 146 EUR jeweils inkl. Frühstück.

Darüber hinaus wurde im Hotel Rebstock zu Würzburg ein weiteres kleines Zimmerkontingent eingerichtet. Die Zimmer können hier bis 21. 10. 2002 unter dem Stichwort „AG Familien- und Erbrecht“ direkt im Hotel Tel: 09 31/3 09 30, Fax: 09 31/3 09 31 00 abgerufen werden. Einzelzimmer: 101 EUR; Doppelzimmer: 120 EUR jeweils mit Frühstück.

Der Geschäftsführende Ausschuss lädt die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zur **Mitgliederversammlung am Samstag, 23. 11. 2002, 11 Uhr** ein. Die Mitgliederversammlung findet im Maritim Hotel Würzburg, Pleichertorstraße 5, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/3 05 30, Fax: 09 31/3 05 3-9 00 statt.

Die **Tagesordnung** der Mitgliederversammlung wird wie folgt bekannt gegeben:

1. Geschäftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüferin
4. Bericht der Regionalbeauftragten
5. Aussprache
6. Entlastung des Geschäftsführenden Ausschusses
7. Wahl der Kassenprüferin/des Kassenprüfers
8. Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsgemeinschaft
9. Bericht aus der Satzungsversammlung zur Fachanwaltschaft
10. Verschiedenes

Rückfragen in Bezug auf organisatorische Fragen nimmt das Veranstaltungsbüro der Mitgliederversammlung und Herbsttagung 2002 der AG Familien- und Erbrecht, Frau Anja Hoffmann,